



# Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115  
Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030/18 57-50 50

FAX 030/18 57-55 51

E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

25. September 2012  
122/2012

## **Wissenschaft und Wirtschaft ziehen an einem Strang**

### **Gewinner der Förderinitiative „Forschungscampus“ ausgewählt / Schavan: „Neuer Typ von Kooperation schafft langfristige Partnerschaft auf Augenhöhe“**

Die zehn Gewinner der Förderinitiative „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stehen fest. Sie wurden heute von Bundesforschungsministerin Annette Schavan zusammen mit den beiden Juryvorsitzenden Henning Kagermann, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften e.V. (acatech), und Ernst Rietschel, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft i.R., bekannt gegeben. In einem Forschungscampus schließen sich Hochschulen, Forschungsinstitute und Wirtschaftsunternehmen zusammen, um an einem Ort – zum Beispiel am Campus der beteiligten Hochschule – gemeinsam und langfristig ein anspruchsvolles Forschungsthema zu bearbeiten. Die Förderinitiative gehört zu den neuen Instrumenten der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Jeder ausgewählte Forschungscampus erhält in einem Zeitraum von maximal 15 Jahren Fördermittel von bis zu zwei Millionen Euro pro Jahr. Die beteiligten Partner werden auch ihrerseits maßgebliche Eigenbeiträge einbringen.

„Mit dem Forschungscampus haben wir einen ganz neuen Typ von Kooperationszentren geschaffen, der die Kompetenzen und Aktivitäten von Wissenschaft und Wirtschaft langfristig zusammenführt“, sagte Schavan. „Mit der auf einen langen Förderzeitraum angelegten Initiative bieten wir der Wirtschaft einen Anreiz, sich direkt und verbindlich in der wissenschaftlichen Forschung zu engagieren. Sehr erfreulich ist die große Resonanz und die Tatsache, dass sich auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen an den neuen Kooperationszentren beteiligen.“ Das Modell des Forschungscampus bietet beiden Seiten Gewinn: Die Wirtschaft profitiert bei der Lösung komplexer und risikoreicher Themen von der Expertise und Infrastruktur der Forschungseinrichtungen und Hochschulen, die Wissenschaft

wird durch das besondere Know-how und durch die finanziellen Eigenbeiträge der Wirtschaft gestärkt.

An den ausgewählten Standorten wird an Fragen der Zukunftsthemen wie Gesundheit, Klima und Energieversorgung, Mobilität, Produktion und Kommunikation gearbeitet. Die unabhängige Jury hat aus über 90 Bewerbungen die folgenden zehn Wettbewerbsgewinner zur Förderung empfohlen:

- ARENA 2036 - Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles, Stuttgart
- Connected Living, Berlin
- Digital Photonic Production, Aachen
- Elektrische Netze der Zukunft, Aachen
- EUREF-Forschungscampus: Nachhaltige Energie- und Mobilitätsentwicklung durch Kopplung intelligenter Netze und Elektromobilität „Mobility2Grid“, Berlin
- INFECTOGNOSTICS, Jena
- Mannheim Molecular Intervention Environment (M<sup>2</sup>OLIE), Mannheim
- Mathematical Optimization and Data Analysis Laboratory - MODAL AG, Berlin
- Open Hybrid LabFactory, Wolfsburg
- STIMULATE - Solution Centre for Image Guided Local Therapies, Magdeburg.

„Die zehn ausgewählten Forschungscampus-Modelle haben die Jury mit ihrem Konzept eines gemeinsamen Standorts und der langfristigen Perspektive überzeugt, so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in neuer Dimension und Qualität für vorwettbewerbliche Forschung zu erreichen. Doch beeindruckend ist die Güte der Bewerber insgesamt, so dass die ausgewählten Modelle auch Vorbildcharakter auf europäischer Ebene haben können“, hoben die Juryvorsitzenden Kagermann und Rietschel hervor. Zugleich ermutigten sie stellvertretend für die Juroren auch die nicht ausgewählten Bewerber, „die Mobilisierung durch den Wettbewerbsprozess zu nutzen und an ihren geplanten Kooperationen festzuhalten“.

**Informationen zur Förderinitiative „Forschungscampus“ sind unter [www.forschungscampus-deutschland.de](http://www.forschungscampus-deutschland.de) verfügbar.**

#### **Die Gewinner im Detail:**

##### **ARENA 2036 - Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles, Stuttgart**

Am Forschungscampus „ARENA 2036“ an der Universität Stuttgart werden sich führende Unternehmen und Forschungseinrichtungen beteiligen, die sich bereits für die „Hauptphase“ verpflichtet haben. Adressiert wird ein zukunftsweisendes und komplexes Thema zur Unterstützung der nachhaltigen Mobilität und Produktion der Zukunft. Die „ARENA 2036“ fokussiert mit ihrer Forschungsstrategie auf multifunktionale Verbundwerkstoffe und dabei

insbesondere auf die Integration zusätzlicher Funktionen sowie auf die wandlungsfähige Fahrzeugproduktion. Langfristig soll dadurch ein Paradigmenwechsel in der Automobilproduktion der Zukunft sowie auch anderen Branchen erreicht werden.

Kernpartner: Universität Stuttgart, BASF SE, Daimler AG, Robert Bosch GmbH u.a.

#### Kontakt

Universität Stuttgart

Dr. Michael Waldbauer

Tel.: 0711 / 68581000

E-Mail: michael.waldbauer@rektorat.uni-stuttgart.de

#### **Connected Living, Berlin**

Mit dem Thema „intelligente Heimvernetzung (Smart Home)“ verfolgt der Forschungscampus „Connected Living“ die Vision eines vernetzten Lebens von morgen. Sein langfristiges Ziel ist, die Grundlagen für Technologien, Interaktionsformen und Geschäftsmodelle für völlig neue Anwendungsszenarien der Mensch-Geräte-Kommunikation im heimischen Umfeld zu schaffen. Dazu hat sich ein breitgegliedertes Konsortium aus Universitäten und einem Unternehmensverbund, darunter auch kleine und mittlere Unternehmen, auf dem Campus Charlottenburg der TU Berlin zusammengefunden. Der Forschungscampus nutzt die Erfahrungen der öffentlich-privaten Kooperation „Telekom Innovation Laboratories“ und wird seine Forschung transdisziplinär ausrichten.

Kernpartner: TU Berlin, Connected Living e.V.

#### Kontakt

Innovationszentrum Connected Living e.V.

Prof. Dr. Dr. h.c. Sahin Albayrak

Tel.: 030 / 31474170

E-Mail: sahin.albayrak@connected-living.org

#### **Digital Photonic Production, Aachen**

„Licht als Werkzeug in der Produktion“ – so lautet der Fokus des Forschungscampus „Digital Photonic Production“. Die Forschungsstrategie zielt auf den Einsatz von Laser in der Produktion und der Bauteilfertigung ab, im Hinblick auf vielfältige Anwendungen in den Zukunftsfeldern Mobilität, Energie, Gesundheit und Informations- und Kommunikationstechnik. Innovative Techniken wie photonenbasierte Produktionsverfahren bergen ein großes Potenzial. Dieses Potenzial soll durch ein starkes Konsortium an der RWTH Aachen zusammen mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen unter Beteiligung des Mittelstandes in langfristiger und systematischer Kooperation erschlossen werden.

Kernpartner: RWTH Aachen, Institute der Fraunhofer-Gesellschaft u.a.

#### Kontakt

RWTH Aachen

Prof. Dr. Reinhart Poprawe

Tel.: 0241 / 89 06 110

E-Mail: reinhart.poprawe@ilt.fraunhofer.de

#### **Elektrische Netze der Zukunft, Aachen**

Thema der Weiterentwicklung des RWTH Campus Clusters „umweltfreundliche, nachhaltige Energietechnik“ unter Federführung des E.ON Energy Research Centers zum Forschungscampus „Elektrische Netze der Zukunft“ ist die Erforschung von Gleichspannungsnetzen zur Stromübertragung und -verteilung. Die RWTH Aachen und ihre Wirtschaftspartner – darunter auch marktführende Unternehmen – wollen mit ihrer langfristig

ausgerichteten Forschungsstrategie gemeinsam auf dem Campus der RWTH dazu beitragen, in Deutschland und international eine nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen. Der Forschungscampus wird als Teil des RWTH Aachen Campus Clusters „Umweltfreundliche, Nachhaltige Energietechnik“ konzipiert und wird sich in Form eines Konsortiums organisieren. Kernpartner: RWTH Aachen, E.ON Sverige AB, ABB AG u.a.

Kontakt

RWTH Aachen  
 Prof. Dr. Dr. Rik W. De Doncker  
 Tel.: 0241 / 8049667  
 E-Mail: post\_erc@eonerc.rwth-aachen.de

**EUREF-Forschungscampus: Nachhaltige Energie- und Mobilitätsentwicklung durch Kopplung intelligenter Netze und Elektromobilität „Mobility2Grid“, Berlin**

Der „EUREF-Forschungscampus“ adressiert die aktuellen Themenfelder „Elektromobilität“, „Intelligente Netze“ und „Energie in der Stadt“. Sein Ziel ist es, die Elektromobilität ganzheitlich zu erforschen, indem energietechnische Ansätze mit Mobilitäts- und urbanen Konzepten gekoppelt werden. Das Partnerkonsortium verbindet dazu die universitäre und die Fachhochschulforschung mit der Forschung außeruniversitärer Einrichtungen und namhafter Großunternehmen sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die Forschungsstrategie soll in Form eines „Living Labs“ am Standort Schöneberg umgesetzt werden. Die Arbeiten sind transdisziplinär angelegt und beziehen internationale Kooperationen mit ein. Kernpartner: TU Berlin, Schneider Electric GmbH u.a.

Kontakt

Technische Universität Berlin  
 Prof. Dr. Frank Behrendt  
 Tel.: 030 / 314 79724  
 E-Mail: frank.behrendt@tu-berlin.de

**INFECTOGNOSTICS, Jena**

Der Forschungscampus „INFECTOGNOSTICS“ baut ein Technologieportfolio auf, das den hocheffizienten und schnellen Vor-Ort-Nachweis von Infektionserregern und mikrobiellen Kontaminationen ermöglicht. Ziel der Partner am Standort der Universität Jena ist nicht nur die Anwendung in der klinischen Diagnostik, sondern auch in außerklinischen Bedarfsweldern mit hoher gesellschaftlicher und gesundheitsökonomischer Relevanz wie die Prävention von Seuchen oder die Lebensmittelsicherheit. Die Partner, neben der Universität sind dies außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und führende Anbieter medizinischer Diagnostika und Analysetechniken, verfolgen dazu eine langfristige Forschungsstrategie. Bildung und Nachwuchsförderung sollen auf vielfältige Weise verfolgt werden. Kernpartner: Universität Jena, Alere Technologies GmbH u.a.

Kontakt

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
 Prof. Dr. Jürgen Popp  
 Tel.: 03641 / 948320  
 E-Mail: juergen.popp@uni-jena.de

**Mannheim Molecular Intervention Environment (M<sup>2</sup>OLIE), Mannheim**

Die Partner des Forschungscampus „M<sup>2</sup>OLIE“, zwei Universitäten, eine Fachhochschule und marktführende Unternehmen auf dem Gelände der Universitätsklinik Mannheim, wollen mit ihrer langfristigen Forschungsstrategie eine molekulare medizinische Interventionsumgebung

für die Krebstherapie entwickeln. Den einfachen Operationssaal durch eine neue Art des Therapieraums unter Berücksichtigung aller verfügbarer Kompetenzen und Einrichtungen zur Diagnose und Therapie zu ersetzen und so die Zukunft der medizinischen Behandlung zu gestalten, ist die Herausforderung, welche die Partner in einer hoch interdisziplinären Zusammenarbeit angehen wollen.

Kernpartner: Universität Heidelberg, Hochschule Mannheim, Siemens AG u.a.

#### Kontakt

Zentrum für Medizinische Forschung der Universität Heidelberg

Klinikum Mannheim

Prof. Dr. med. Norbert Gretz

Tel.: 0621 / 3835602

E-Mail: Norbert.Gretz@medma.uni-heidelberg.de

#### **Mathematical Optimization and Data Analysis Laboratory - MODAL AG, Berlin**

Im Forschungscampus „MODAL AG“ auf dem Campus der Freien Universität Berlin werden das Zuse-Institut, die Universität und Partner der Wirtschaft – sowohl große als auch mittelständische Unternehmen – zur datengetriebenen Modellierung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse aus Logistik und Medizintechnik forschen. Ziel ist es, Netze, Systeme und damit verknüpfte Verfahren zu optimieren, wie beispielsweise den Bahnverkehr, die Erdgasversorgungsnetze oder medizinische Diagnosetechniken. Durch Einsatz der Mathematik soll ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Lösung zentraler Herausforderungen der Prozessoptimierung geleistet werden, welcher die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands entscheidend voranbringen wird.

Kernpartner: Konrad-Zuse-Institut Berlin, FU Berlin, DB Fernverkehr AG u.a.

#### Kontakt

Zuse-Institut Berlin

Prof. Dr. Martin Grötschel

Tel.: 030 / 84185 210

E-Mail: groetschel@zib.de

#### **Open Hybrid LabFactory, Wolfsburg**

Der Forschungscampus „Open Hybrid LabFactory“ fokussiert auf Fragestellungen des hybriden Leichtbaus. Am Standort der TU Braunschweig kommen universitäre, außeruniversitäre Einrichtungen und zahlreiche Industriepartner – sowohl Marktführer als auch kleine und mittelständische Unternehmen – zusammen. Ziel der langfristigen Forschungsstrategie ist die Entwicklung neuer Prozesstechnologien, die eine innovative wirtschaftliche und großserienfähige Herstellung von funktionsorientierten Leichtbaukomponenten für den Fahrzeugbau ermöglichen und so einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten soll. Dabei werden Materialentwicklung und Produktionstechnik interdisziplinär miteinander verbunden.

Kernpartner: TU Braunschweig, Volkswagen AG u.a.

#### Kontakt

Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr. Prof. h.c. Klaus Dilger

Tel.: 0531 / 3917820

E-mail: k.dilger@tu-braunschweig.de

#### **STIMULATE - Solution Centre for Image Guided Local Therapies, Magdeburg**

Der Forschungscampus „STIMULATE“ entwickelt und optimiert Technologien für bildgeführte minimal-invasive Methoden in der Medizin. Im Fokus stehen dabei wichtige Volkskrankheiten aus den Bereichen Onkologie, Neurologie sowie kardiovaskuläre Erkrankungen. Die Partner, bestehend aus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, einem Großunternehmen sowie einem geplanten Verein zur Einbindung weiterer Forschungseinrichtungen und Firmen, finden sich am Standort Magdeburg zusammen. Ziel ist die Etablierung des „Deutschen Zentrums für bildgestützte Medizin“, das ein internationaler Leuchtturm werden soll.

Kernpartner: Universität Magdeburg, Siemens AG u.a.

#### Kontakt

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr. Georg Rose

Tel.: 0391/ 67 18862

E-Mail: [georg.rose@ovgu.de](mailto:georg.rose@ovgu.de)